

Krankenhaus für Naturheilweisen

Abteilung für Interdisziplinäre Schmerztherapie

Multimodale Diagnostik
und Behandlung von Schmerzen



Algesiologikum
Zentren für
Schmerzmedizin

Seit 1883



Mehr als nur Schulmedizin

Interdisziplinäre Schmerztherapie

In der Abteilung für Interdisziplinäre Schmerztherapie im Krankenhaus für Naturheilweisen werden Patienten mit chronischen Schmerzen im Rahmen eines multimodalen Therapiekonzeptes nach den neuesten wissenschaftlichen Standards behandelt.

Die stationäre Therapie erfolgt in enger Kooperation mit den Algesiologikum – Zentren für Schmerzmedizin durch ein multidisziplinäres Team unter der Leitung von Frau Dr. Brinkschmidt.



Chefärztin Dr. Tamina Brinkschmidt

Fachärztin für Anästhesiologie, Spezielle Schmerztherapie, Psychotherapie und -analyse

Akuter und chronischer Schmerz

Der akute Schmerz ist ein Leit- und Warnsymptom für eine beginnende oder stattgehabte Verletzung oder Erkrankung des Körpers. Kann die Ursache des akuten Schmerzes erfolgreich behandelt werden, verschwindet der Schmerz.

Besteht der Schmerz trotz zielgerichteter Behandlung einer Erkrankung als eigenständiges Symptom weiter und führt zu Einschränkungen in den verschiedensten Lebensbereichen, spricht man von einem chronischen Schmerz oder der Schmerzkrankheit.



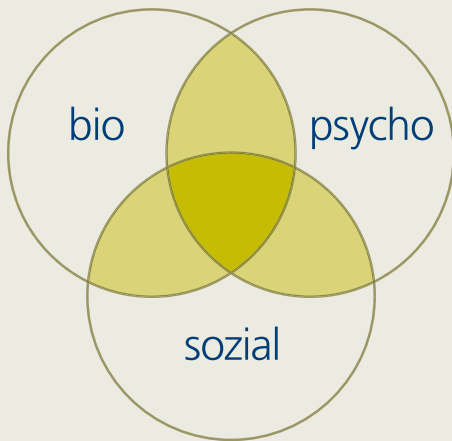
Oberarzt Eckart Metje

Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin, Spezielle Schmerztherapie, Manuelle Medizin

Bio-psycho-soziales Modell

Chronische Schmerzen sind verbunden mit negativen Auswirkungen auf das Denken, Verhalten und die Stimmung der Betroffenen, woraus sich Veränderungen in der Familie, im Freundeskreis und in der beruflichen Situation ergeben können. Es besteht in der Regel ein vielschichtiges Wechselspiel zwischen biologischen (körperlichen), psychischen (seelischen) und sozialen (die zwischenmenschlichen Beziehungen und das Umfeld betreffenden) Faktoren, die sich negativ auf die chronischen Schmerzen bzw. das Schmerzerleben auswirken können.

Durch die Einordnung von chronischen Schmerzen in ein bio-psycho-soziales Krankheitsmodell lassen sich diese Zusammenhänge besser verstehen und für die Therapie nutzbar machen.



Bio

- Gewebeerkrankungen
- Entzündung
- degenerative Veränderungen, z.B. Arthrose
- Nervenschaden

Psycho

- Hilflosigkeit
- Angst-Vermeidungs-Verhalten
- Durchhaltestrategien
- belastende Lebensereignisse
- Depression, Angst

Sozial

- Unzufriedenheit am Arbeitsplatz
- Stress durch Über- oder Unterforderung
- Konflikte in Familie und Partnerschaft
- finanzielle Probleme
- Interessenskonflikte

Multimodale Schmerztherapie

Das bio-psycho-soziale Krankheitsmodell ist die Grundlage für die multimodale Behandlung von chronischen Schmerzen. Multimodale Behandlung bedeutet, dass Spezialisten verschiedener Berufsgruppen im Rahmen eines abgestimmten Therapiekonzeptes eng mit den Patienten zusammenarbeiten, um auf die verschiedenen Einflussfaktoren bei chronischen Schmerzen besser eingehen zu können.

Das Konzept der multimodalen Schmerztherapie wurde in den 1980er Jahren in den USA eingeführt und seitdem weiterentwickelt. Die Inhalte dieses Therapiekonzeptes sind wissenschaftlich untersucht und als wirksam befunden worden.

Die multimodale Schmerztherapie wurde speziell für Patienten mit chronischen Schmerzen entwickelt. Chronische Schmerzen können nicht durch eine einzelne Maßnahme, sondern nur durch die Kombination mehrerer Behandlungsbausteine (multimodal) erfolgreich behandelt werden.



Interdisziplinäres Team

In der multimodalen Schmerztherapie arbeiten Ärzte, Therapeuten und Pflegekräfte eng zusammen.

Zu unserem Behandlungsteam zählen:

- schmerztherapeutisch qualifizierte Fachärzte der Anästhesiologie, Physikalischen und Rehabilitativen Medizin sowie Neurologie
- ärztliche und psychologische Psychotherapeuten
- Bewegungstherapeuten (medizinische Trainingstherapeuten und Physiotherapeuten)
- Pflegepersonal
- Mitarbeiter des Sozialdienst

Zum erweiterten ärztlichen Team gehören Fachärzte unterschiedlicher Disziplinen, die bei speziellen Fragestellungen in die Diagnostik und Therapie mit einbezogen werden.



Indikation

Wann sollten Sie über eine multimodale Schmerztherapie nachdenken?

Wenn:

- ambulante schmerztherapeutische Maßnahmen keinen zufriedenstellenden Erfolg gebracht haben.
- Schmerzen zusammen mit schwerwiegenden körperlichen Erkrankungen auftreten.
- Patienten medikamentenabhängig sind oder Medikamente lange anhaltend falsch oder sogar selbstschädigend eingenommen haben bzw. nehmen.
- Schmerzen die Lebensqualität einschränken.
- Schmerzen die Arbeitsfähigkeit gefährden.
- psychosoziale Belastungen im Zusammenhang mit den Schmerzen bestehen.
- psychische Begleiterkrankungen vorliegen, die zu einer Verstärkung des Schmerzes führen.

Nur mit einem qualifizierten Behandlungsteam ist die multimodale Schmerztherapie erfolgreich.

Welche Schmerzen werden behandelt?

Ein Schwerpunkt der Abteilung für Interdisziplinäre Schmerztherapie ist die Behandlung von chronischen Schmerzen, bei denen seelische Faktoren einen Einfluss auf das Schmerzerleben haben. Man spricht dann von chronischen Schmerzen mit somatischen (körperlichen) und psychischen (seelischen) Faktoren.

Schmerzen des Bewegungsapparates

- Rückenschmerzen und Schulter- /Nackenschmerzen mit z.B. folgenden Befunden:
 - Muskelverspannungen und muskuläre Fehlbelastungen
 - degenerative Veränderungen der Wirbelsäule
 - Bandscheibenvorfälle
 - Wirbelkanalverengung = Spinalkanalstenose
 - stattgehabte Operationen an der Wirbelsäule
 - Osteoporose
- myofasziale Schmerzen = muskulär bedingte Schmerzen
- Gelenkschmerzen, z.B. bei Arthrose oder Rheuma

Generalisierte Schmerzen

- Schmerzen am ganzen Körper ohne eindeutig fassbaren körperlichen Befund
- Fibromyalgiesyndrom
- anhaltende somatoforme Schmerzstörung
- Somatisierungsstörung
- posttraumatische Belastungsstörung

Kopf- und Gesichtsschmerz

- Migräne
- Spannungskopfschmerz
- Kopfschmerzen bei Medikamentenübergebrauch
- Kiefergelenksschmerz
- Trigeminusneuralgie
- Kopfschmerzen nach Verletzungen und Unfällen

Nervenschmerzen

- nach Nervenverletzung
- Post-Zoster-Neuralgie (Schmerz nach Gürtelrose)
- komplexes regionales Schmerzsyndrom / CRPS (Morbus Sudeck)
- Polyneuropathie bei Diabetes oder anderen Stoffwechselstörungen
- Restless-Legs-Syndrom (Syndrom der ruhelosen Beine)
- Schmerz nach Borreliose
- Schmerz nach Chemotherapie
- zentraler Schmerz, z.B. nach Schlaganfall oder nach Verletzungen von Rückenmark oder Gehirn

Schmerzen bei Gefäßerkrankungen

- bei Durchblutungsstörungen der Arme und Beine oder bei therapieresistenter Angina pectoris

Eingeweideschmerzen = viszerale Schmerzen

- Bauchschmerzen, Beckenbodenschmerzen, Genitalschmerzen

Krebs-/Tumorschmerzen

Schmerztherapeutische Diagnostik

Jeder unserer Patienten wird zu Beginn des stationären Aufenthaltes von einem Arzt, Psychologen, Bewegungstherapeuten und einer Pflegekraft aufgenommen.

Im Rahmen der **medizinischen Aufnahme** werden die Schmerzen nach den neuesten wissenschaftlichen Kriterien umfassend untersucht. Falls erforderlich, werden Spezialisten verschiedener Fachrichtungen hinzugezogen und ggf. eine apparative Diagnostik durchgeführt.

Im Zentrum des **psychologischen Gesprächs** steht die Erfassung von seelischen Aspekten, die in Zusammenhang mit der Schmerzkrankheit auftreten.

Die **Physio- und Sporttherapeuten** untersuchen die Patienten nach u.a. manualtherapeutischen und psychomotorischen Gesichtspunkten, erheben den individuellen Bewegungs- und Leistungsumfang und überprüfen vorhandene Hilfsmittel.

Die Ergebnisse der schmerztherapeutischen Untersuchungen werden von dem Behandlungsteam zusammengetragen und besprochen. Auf dieser Basis wird für jeden Patienten individuell ein Therapieprogramm zusammengestellt.

Durch die umfassende schmerztherapeutische Untersuchung können chronische Schmerzen besser verstanden und zielgerichtet behandelt werden.

Therapieziele

- Verbesserung der Lebensqualität
- Erhöhung von Lebensfreude
- Linderung der Beschwerden
- Reduktion schmerzbedingter Beeinträchtigungen
- Vermittlung eines bio-psycho-sozialen Krankheitsverständnisses
- Förderung von:
 - Aktivität
 - Ausdauer
 - Leistungsfähigkeit und Bewegungsumfang
 - Körperwahrnehmung
- Verbesserung des Umgangs mit Schmerzen
 - Abbau von Hilflosigkeit und Ohnmacht
 - Übernahme von Eigenverantwortung
- Aufdecken und Stärken der eigenen Ressourcen
- Psychische Stabilisierung bei schmerzbedingter Angst und Depression
- Erweiterung des sozialen Radius/Handlungsspielraums



Therapie

Medizinische Schmerztherapie

- ärztliche Visiten mit individueller Beratung über die Schmerzerkrankung, Entstehungsmechanismen, medikamentöse und nicht-medikamentöse Behandlungsverfahren zur Selbstkontrolle und Selbstbehandlung der Schmerzerkrankungen
- falls erforderlich, Einstellung einer auf die Beschwerden angepassten Medikation
- Entzug von Schmerzmitteln und Opioiden bei Unwirksamkeit und Übergebrauch
- ärztlich geleitete Patientenseminare zu folgenden Themen:
 - Unterscheidung zwischen akutem und chronischem Schmerz
 - Einführung in das bio-psycho-soziale Krankheitsmodell
 - Grundlagen des schmerzverarbeitenden Systems
 - Schmerzmedikamente und deren Wirkung, Nebenwirkungen und Einnahmeregeln bei chronischen Schmerzen
 - Aufklärung über die häufigsten Schmerzerkrankungen, z. B. Rückenschmerzen, Fibromyalgiesyndrom, Migränekopfschmerz, u. a.

Psychologische Schmerztherapie

- Erweiterung des individuellen Krankheitsmodells
- psychotherapeutische Erarbeitung von Krankheits- und Schmerzbewältigungsstrategien
- Erarbeiten und Bewusstmachen krankheitsunterhaltender Verhaltensweisen
- Einführung in Entspannungstechniken
- Patientenseminare zu folgenden Themen:
 - Schmerz und Stress
 - Schmerz und Depression
 - Schmerz und Angst
- Förderung von Kompetenzen und Selbstsicherheit im Zusammenhang mit den Schmerzen
- Umgang mit Belastungen, Belastungsdosierung, inneren Spannungen
- Einführung in Achtsamkeit und Selbstfürsorge
- Information über Psychotherapie

Das Therapiekonzept der stationären multimodalen Schmerztherapie unterstützt Sie bei der Bewältigung Ihrer Schmerzen.

Information und Kontakt

Physiotherapie und Sporttherapie

Es kommen überwiegend aktive, an die Erkrankung angepasste bewegungstherapeutische Verfahren zur Anwendung, die unsere Patienten im Alltag selbstständig weiterführen sollen:

- körperliche Aktivierung
- Ausdauer-/Kreislauftraining, Nordic Walking
- Muskelkräftigung im Rahmen der medizinischen Trainingstherapie, Therabandtraining
- Gleichgewichts- und Koordinationstraining
- Beweglichkeitstraining, Feldenkrais
- Dehnungsübungen
- Alltagsaktivitätstraining
- Krafteinteilung
- Umgang mit Belastung/Belastungsdosierung
- Wahrnehmungsübungen und Achtsamkeit, Qigong
- Lachyoga
- Erarbeiten eines Eigenübungsprogramms für den Alltag
- soweit erforderlich Anpassung von Hilfsmitteln

Krankenpflege

- tägliche Pflegevisiten
- angeleitetes Gesundheitstraining mit Erlernen von alltagsnahen Selbsthilfe-Strategien, u.a. Einsatz von ätherischen Ölen, Einweisung in die TENS-Therapie (Transkutane Elektrische Nervenstimulation)

Stationäre Aufnahme in der Abteilung für Interdisziplinäre Schmerztherapie

Vor einer stationären Behandlung in unserer Abteilung für Interdisziplinäre Schmerztherapie empfehlen wir eine ambulante schmerzmedizinische Untersuchung und Beratung im

Algesiologikum MVZ – Praxis für Schmerzmedizin
Heßstraße 22
80799 München
www.algesiologikum.de

Terminvereinbarung unter:

- Telefon 089/2122-555
- Telefax 089/2122-757
- E-Mail mvz-muc@algesiologikum.de
- Öffnungszeiten:
 - Montag & Donnerstag: 8:00 - 13:00 Uhr & 14:00 - 19:00 Uhr
 - Dienstag: 8:00 - 13:00 Uhr & 14:00 - 18:00 Uhr
 - Mittwoch & Freitag: 8:00 - 12.30 Uhr & 13:00 - 17:00 Uhr

Eine direkte stationäre Aufnahme in die Abteilung für Interdisziplinäre Schmerztherapie im Krankenhaus für Naturheilweisen kann nur durch eine ärztliche Einweisung und in Rücksprache mit einem unserer Schmerzmediziner erfolgen.

Wenn Sie Fragen haben, können Sie gerne jederzeit mit uns Kontakt aufnehmen.

Sekretariat der Abteilung für Interdisziplinäre Schmerztherapie:

- Fr. Leonhardt: Telefon 089/62 505-659, Telefax 089/62 505-660
- Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8:00 Uhr bis 15.30 Uhr

Bringen Sie bitte zur stationären Aufnahme einen stationären Aufnahme-/Einweisungsschein von Ihrem Haus- oder Facharzt mit.

Abteilung für Interdisziplinäre Schmerztherapie

Krankenhaus für Naturheilweisen

Seybothstraße 65

81545 München

Telefon 089 62505-659

Telefax 089 62505-660

schmerztherapie@kfn-muc.de

www.krankenhaus-naturheilweisen.de



Algesiologikum
Zentren für
Schmerzmedizin

Seit 1883



Mehr als nur Schulmedizin